

Wie Eltern Schule mitgestalten können

Forum: Im Schuldorf Bergstraße in Seeheim beraten 170 Lehrer und Eltern über neue Wege

SEEHEIM. Neue Ideen und Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule sollten bei einem Fachtag im Seeheim-Jugenheimer Schuldorf Bergstraße gefunden und aufgezeigt werden. Das Forum zum Thema Eltern und Schule unter dem Leitsatz „Gemeinsam Verantwortung übernehmen – Eltern gestalten kulturelle Vielfalt in Schule“ trafen sich 170 Eltern, Lehrer und Interessierte zu Workshops.

Isil Tarkan, pädagogische Beraterin aus Darmstadt, wollte sich inspirieren lassen. „Ich habe hier mitgenommen, dass es schon viele gute Ansätze und Ideen gibt, die verbreitet werden müssen“, sagt die Achtunddreißigjährige. „Aber das können nicht die Lehrer allein, die Eltern müssen mehr aktiviert werden.“

Ein Großteil der zwölf Workshops stellt erfolgreich umgesetzte Projekte an hessischen Schulen vor. Über Elternpartizipation sprechen zum Beispiel Eltern der Schillerschule in Offenbach, die bei diesem Thema als Referenzschule in Hessen gilt. In einem anderen Workshop wurde das Elterncafé der Paul-Hindemith-Schule in Frankfurt vorgestellt.

Elisabeth Mudersbach, die Fachkoordinatorin vom Hessischen Kultusministerium und Gesamtorganisatorin, freut sich über den regen Zuspruch: „Wir hatten eine sehr gute Resonanz.“ Das Hauptaugenmerk liege auf der Förderung von Kooperation und Kommunikation zwischen Eltern und Schule. „Gut informierte Eltern können sich viel besser einbringen“, sagt Mudersbach. Aus jedem Workshop werde ein Leitsatz in die Abschlussbesprechung in der Aula eingebracht.

„Diese Leitsätze sind der Schatz des heutigen Tages“, sagt Mudersbach. Einer lautet etwa: „Schüler, Eltern und Lehrer gestalten Zukunft in wechselseitigem Respekt und lernen voneinander.“ Ein anderer betont, dass „andere Muttersprachen nicht als Problem, sondern als Bereicherung“ gesehen werden sollen.

„Wie ist das mit der Interkulturalität?“, ist auch eine Leitfrage, wie Bernd Mönnich (49) aus Marburg feststellt, dessen Kinder beide in der Sekundarstufe I sind. „Wie kann man Wege finden, damit alle Kinder gleiche Bildungschancen bekommen?“ Es seien bereits viele gute Projekte an einzelnen Schulen verwirklicht worden, aber für den Anfang sei das wichtigste Teamarbeit.

Organisiert wurde das Seminar vom Hessischen Kultusministerium, dem Landeselternbeirat und dem Schulamt Darmstadt-Dieburg.

cel
24.9.2009

Quelle: Darmstädter Echo

http://www.echo-online.de/3/template_detail.php3?id=792132&search_text=Elternpartizipation